

Fleischverbrauch 2019 rückläufig; Produktion tierischer Erzeugnisse um 1% gesunken

Wien, 2020-08-28 – Im Jahr 2019 wurden in Österreich laut Statistik Austria insgesamt 4,86 Mio. t tierische Lebensmittel (Fleisch, Milch, Eier und Fisch) produziert, um 1% weniger als im Vorjahr. Der Fleischverbrauch (inklusive nicht von Menschen verzehrtem Fleisch) ging um 1,5 kg pro Kopf zurück. Österreichs Fleischproduktion deckte den heimischen Bedarf an Rind- bzw. Kalbfleisch zu 142% und an Schweinefleisch zu 102%. Diese und weitere Informationen zu Aufkommen und Verwendung der wichtigsten tierischen Nahrungsmittel gehen aus den aktuellen Versorgungsbilanzen hervor (siehe Tabelle).

Produktion bei tierischen Lebensmitteln 2019 weitgehend konstant

Österreichs landwirtschaftliche Betriebe produzierten 2019 3,82 Mio. t Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch (-1% gegenüber 2018), 2,09 Mrd. Eier (+1%) und 4.400 t Fisch ($\pm 0\%$) für den in- und ausländischen Markt. Bei Fleisch lag die **Bruttoeigenerzeugung** (in Schlachtgewicht, d. h. mit Knochen und Fett) mit 910.300 t auf dem Niveau des Vorjahres ($\pm 0\%$).

Für die **Ernährung im Inland** standen 2019 insgesamt 832.600 t Fleisch (-1%), 729.600 t Trinkmilch einschließlich Joghurt und Sauermilchgetränke (-1%), 207.300 t Käse (+3%), 50.100 t Butter (+2%), 2,15 Mrd. Eier (+1%) und 69.900 t Fisch (+1%) zur Verfügung.

Der **Selbstversorgungsgrad** – der angibt, inwieweit die heimische Produktion in der Lage ist, den inländischen Bedarf für Mensch, Tier und Industrie abzudecken – erreichte für Trinkmilch (einschl. Joghurt) 170%, für Rind- und Kalbfleisch 142%, für Käse (einschließlich Schmelzkäse) 113% und für Schweinefleisch 102%. Bei den folgenden Produkten lag der Selbstversorgungsgrad unter 100%, d. h. der Bedarf konnte nicht zur Gänze aus heimischer Produktion gedeckt werden: Eier (86%), Geflügelfleisch (72%), Butter (69%) sowie Fisch (6%).

Der errechnete **Pro-Kopf-Verbrauch** lag 2019 bei 82,2 kg Milch, 23,4 kg Käse, 5,6 kg Butter, 242 Eiern und 93,8 kg Fleisch. Nicht alles davon landete auf dem Teller – so wurden nur 62,6 kg Fleisch gegessen; 2018 waren es 63,6 kg (siehe Tabelle). Das restliche Drittel des Pro-Kopf-Verbrauchs entfiel z. B. auf Knochen oder wurde zu Hunde- und Katzenfutter verarbeitet.

Importe zur Deckung des Inlandsbedarfs gab es bei Fleisch (377.200 t; +2%), Trinkmilch (68.200 t; +5%), Käse (125.800 t; +4%) sowie Fisch (74.400 t; +1%). Allerdings wurden im selben Zeitraum 517.500 t Fleisch (+3%), 532.500 t Trinkmilch (+2%) und 153.200 t Käse (+1%) **exportiert**.

Agraraußenhandelsvolumen weiterhin steigend

Gegenüber 2018 erhöhte sich das Agraraußenhandelsvolumen (sowohl pflanzlicher als auch tierischer Produkte) von 23,7 Mrd. auf 25,0 Mrd. Euro. Das entspricht einem Anteil von 8,0% am gesamten Außenhandelsvolumen, das sich 2019 auf 311,3 Mrd. Euro belief. Der Wert der Agrarimporte stieg von 12,2 Mrd. auf 12,7 Mrd. Euro, jener der Exporte von 11,5 Mrd. auf 12,3 Mrd. Euro. Haupthandelspartner waren die Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit einem Anteil von 83% der Importe und 75% der Exporte.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu den Versorgungsbilanzen finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Versorgungsbilanzen stellen eine Zusammenschau quantitativer und qualitativer Informationen über die Landwirtschaft und den Nahrungsmittelsektor dar. Um die Gesamtheit eines Produktes zu erfassen, berücksichtigt die Versorgungsbilanz eines landwirtschaftlichen Grunderzeugnisses (z. B. Getreide und Zucker) auch die wichtigsten Verarbeitungsprodukte (z. B. Mehl, Stärke und zuckerhaltige Waren) – vorausgesetzt, dass diese nicht Gegenstand eigener Bilanzen sind. Nur so ist es möglich, eine Gesamtübersicht über den Außenhandel und die Versorgung mit einem Produkt zu bekommen. Die Versorgungsbilanzen werden unter Berücksichtigung der nationalen Gegebenheiten (Produktions- und Vermarktungsstrukturen der Landwirtschaft und des Nahrungsmittelsektors, differenzierte Datenlage und -verfügbarkeit, Ermittlung und Anwendung technischer Koeffizienten in Detailbilanzen, außenhandels-technische Vorgaben etc.) für die wichtigsten Nahrungs- und Futtermittel berechnet. Sie werden in produkt-spezifischen Detailbilanzen als Aufkommens- und Verwendungsrechnung publiziert.

Tabelle: Pro-Kopf-Verbrauch und Pro-Kopf-Verzehr von Fleisch nach Arten 2018 und 2019

Produkt	2018		2019		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr	
	Verbrauch	Verzehr	Verbrauch	Verzehr	Verbrauch	Verzehr
	in kg				in Prozent	
Fleisch insgesamt	95,3	63,6	93,8	62,6	-1,6	-1,6
Rind und Kalb	18,0	12,1	17,7	11,9	-1,9	-1,9
Schwein	52,8	37,2	51,7	36,4	-2,0	-2,0
Geflügel	21,0	12,5	20,9	12,4	-0,6	-0,6
Sonstiges (Wild, Lamm, Innereien)	3,5	1,8	3,5	1,8	±0	±0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen. – Erstellt am 28.08.2020.

Rückfragen zum Thema beantworten in der Direktion Raumwirtschaft, Statistik Austria:
 Erwin WILDLING, Tel.: +43 (1) 71128-7044 bzw. erwin.wildling@statistik.gv.at und
 DI Martin HOFER, Tel.: +43 (1) 71128-7113 bzw. martin.hofer@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA